

Liebe Freundinnen und Freunde von AmaSelva e.V.,

Das Jahr neigt sich zu Ende und es ist Zeit zu berichten, was sich dieses Jahr bei AmaSelva e.V. sowie im Schutzwald Selva Viva in Ecuador getan hat. Leider gibt es nicht nur gute Nachrichten zu berichten. Das Team von AmaSelva e.V. arbeitet aber weiterhin daran, dass dieser wunderbare Schutzwald erhalten bleibt. Dies geht nicht ohne die Unterstützung unserer Spender und Fördermitglieder. Hiermit ganz herzlichen Dank für die Unterstützung in 2023. Wir hoffen, dass die Unterstützung durch Spender und Fördermitglieder auch 2024 erhalten bleibt, vielleicht ja sogar neue Förderer dazu kommen. Bitte macht alle fleißig Werbung für AmaSelva e.V.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Ein Aufenthalt in Ecuador

Unsere aktiven Mitglieder Gaby und Thorsten waren von Januar bis März 2023 für acht Wochen auf Reise in Ecuador. Dabei haben sie auch das Regenwaldschutzgebiet „Selva Viva“ besucht:

„Wir waren 2 Wochen lang Gäste bei Joelle und Michael Wüst, die das Partnerprojekt von Selva Viva „Finca Don Sigifredo“ leiten. Wir konnten uns einen Eindruck von den Projekten vor Ort machen. Wir haben schon viel gehört und viele Fotos gesehen. Das ganze live zu sehen ist natürlich etwas ganz anderes. So waren wir überrascht, welche Fortschritte es beim Bambuswerk gibt. Hier werden Bambusstangen als Baumaterial mit einer alternativen Methode resistent gegen Pilze und Schädlingsbefall gemacht. Auf einer Baustelle konnten wir beobachten, wie das erste komplett aus Bambus gebaute Haus des Projektes errichtet wurde. Das schnell wachsende Bambus soll hier als ein nachhaltiger Ersatz für Holz etabliert werden. Damit könnte auch der Druck auf die Rodung von Urwaldbäumen reduziert werden.



Wir haben auch die Kakaopflanzung mit den daran hochrankenden Vanillepflanzen angeschaut und einige der Patenschaftsbäume besucht. Alles in allem hat uns die Finca Don Sigifredo sehr beeindruckt. Joelle und Michael haben eine Menge Herzblut

reingesteckt, das war vor Ort auch zu spüren. Demnach ist es jetzt auch schön zu sehen, dass diese viele Arbeit zunehmend Früchte trägt. Davon profitieren auch die Bewohner der indigenen Gemeinde, denn einige finden hier eine Arbeit als fest angestellte Mitarbeiter oder als Lohnarbeiter für spezielle Projekte.

Den Aufenthalt haben wir genutzt, den beiden Waldhütern Ruben und Saquiri die neuen Outdoorhandys mitzubringen, welche von AmaSelva finanziert wurden. Die Handys werden bei den Streifzügen durch den Wald neben der Kommunikation auch zur Fotodokumentation verwendet.



Natürlich haben wir auch Streifzüge durch den angrenzenden Regenwald gemacht. Ein großer Teil der Finca Don Sigifredo besteht aus Primärregenwald, der auch so erhalten bleiben soll. Den eigentlichen Schutzwald „Selva Viva“ durften wir nur in Begleitung eines lokalen Führers betreten. Michael hat sich als Führer die Zeit genommen, uns



einige interessante Bereiche dort zu zeigen. So haben wir eindrucksvolle Urwaldriesen besucht. In den Wäldern haben wir jede Menge Insekten, Spinnen und Vögel beobachten können. Die Fotos zeigen nur eine kleine Auswahl davon. Gut gefallen hat uns auch die morgendliche Stimmung, wenn nach einem Regen der Nebel über die Baumkronen aufgestiegen ist.

Ein klein wenig haben wir auch bei der Arbeit auf der Finca mitgeholfen. Arbeit gibt es jedenfalls jede Menge. Und wer hier einmal länger vor Ort mithelfen möchte, kann dies auch als Volontär tun.



Alles in allem haben wir die Zeit sehr genossen. Wenn man das Projekt mit eigenen Augen sieht, schätzt man den Wert umso mehr. Wir finden, dass dieser Wald unbedingt erhalten bleiben soll. Leider gibt es aber immer wieder Gefahren für die Natur (siehe Kapitel „Goldminen“). Solche Projekte werden deshalb leider nicht zum Selbstläufer und es braucht engagierte Leute und Unterstützer, damit dieser Schatz erhalten bleibt.

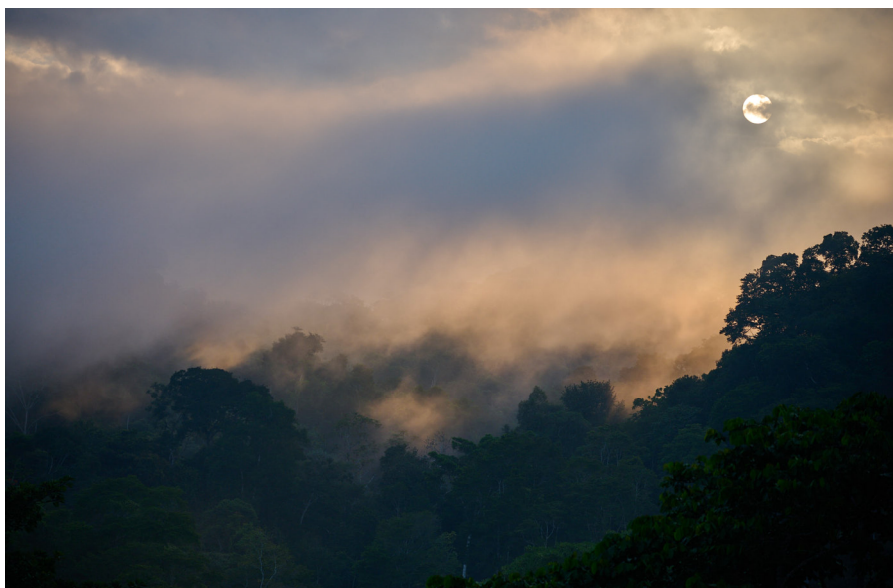
Geplant ist eine Multivisionsshow von unserer Reise, wo natürlich das Projekt Selva Viva auch eine wichtige Rolle spielen wird, vielleicht im Herbst 2024, mal schauen...

Hiermit nochmal herzlichen Dank an die Gastfreundschaft von Joelle und Michael Wüst, danke auch für Euer unschätzbare Engagement für den Regenwald“

In der Zwischenzeit haben wir erfahren, dass auf der Finca Don Sigifredo bei Nacht und Nebel alle der über 100 Vanillepflanzen gestohlen wurden – ein herber Rückschlag! – Gaby Fischer-Katz und Thorsten Katz

Nähere Infos im spannenden Blog der Finca Don Sigifredo:

<https://fincadonsigifredo.ch/site/blog/>



Goldminen am Rio Napo und Rio Rodriguez

Die unter anderem durch den Ukraine-Krieg ausgelösten geopolitischen Verwerfungen haben zu einer massiv gesteigerten Nachfrage nach Gold auf den Weltmärkten geführt. Der hohe Weltmarktpreis macht auch die aufwändige Erschließung mit Großgeräten rentabel. Nicht nur in Ecuador, sondern ganz Südamerika hat dies zur Eröffnung vieler neuen Goldminen geführt. Im Gegensatz zu früher, als in der Regel direkt im Flussbett der Kies ausgewaschen wurde, werden nun großflächig ganze Landstriche verwüstet. Neben der Abholzung, dem Einsatz von schwerem Gerät, sowie der Zerstörung von Böden ist vor allem die Nutzung von hochtoxischem Quecksilber das Hauptproblem. Dieses wird aus den Becken in Flüsse ausgewaschen und macht damit die Nutzung von Frischwasser als auch die landwirtschaftliche Produktion sehr gefährlich. Für die lokale Bevölkerung besteht die Gefahr akuter Vergiftungen einschließlich Erbgutschädigungen.

Neben einer großen Mine am Rio Napo wurde leider Mitte des Jahres auch in unmittelbarer Nachbarschaft des Schutzwalds Selva Viva eine neue Goldmine angelegt, die seither unsere Partner in Ecuador in Atem hält. Die Mine liegt am Rio Rodriguez in Angrenzung an die „Finca Liza“ und tatsächlich wurde hier sogar der ganze Wald gerodet, um an das Erdreich zu kommen. Glücklicherweise konnten mit

der von uns 2021 gespendeten Drohne wertvolle Luftbilder gemacht werden, welche nun in einer Zivilklage gegen die Minenbetreiber eingesetzt werden. Wir hoffen, dass diese Erfolg hat und das Betreiben der Mine eingestellt wird.



Leider sind auch in Ecuador Anwaltskosten nicht billig und das gesamte Verfahren inklusive Beweisaufnahme wird am Ende mit bis zu 10.000 USD zu Buche schlagen. Wer hierfür speziell einen Beitrag leisten möchte, möge das bitte im Betreff einer entsprechenden Spende vermerken, Stichwort „Goldmine“.

Drohnenfoto: Die Goldmine am Rio Rodriguez

Wilderer auf frischer Tat ertappt!

Auch die von uns gespendeten Wildtierkameras leisten ganze Arbeit. Leider allerdings nicht nur wilde Tiere wie die beiden Tapire auf dem ersten Bild, sondern auch einen Wilderer, der gerade dabei ist, eine zweite Kamera abzumontieren, um damit seine Straftaten zu vertuschen. Die ganze Szene verdeutlicht einmal mehr, wie sehr nicht nur der Wald, sondern auch vor allem seine größeren Bewohner bedroht sind. Ein entscheidender Grund für die illegale Bejagung ist der Nahrungserwerb. Die einkommensschwächsten Menschen sind nicht dazu in der Lage, den Preis für Fleisch auf dem Markt zu zahlen – ein Huhn kann mehr als 10 USD kosten. Vielleicht müssen hier neue Wege begangen werden, wie man den ärmsten Menschen eine Möglichkeit auf Fleisch gibt, ohne dass diese im Regenwald wildern müssen.



Internationaler Regenwaldtag am 14.9.2023

Dank unserer neuen Social-Media-Aktivität haben wir Kontakt zu anderen Vereinen geknüpft, die sich ebenfalls im Regenwaldschutz engagieren. Nach Einladung haben wir am 14.9.23 im Rahmen des internationalen Regenwaldtages an einem öffentlichen Online-Vernetzungsevent teilgenommen. Wir haben hier AmaSelva e.V. sowie das von uns unterstützte Regenwaldschutzprojekt „Selva Viva“ mit einer Präsentation sowie Fotos und kleinen Filmbeiträgen vorgestellt. Die anderen teilnehmenden Vereine haben ebenfalls ihre Projekte präsentiert. Es erfolgten dabei auch Live-Schaltungen zu Projekten in Ecuador und nach Borneo. Insgesamt war es ein spannender Austausch und schön zu sehen, dass es viele Leute gibt, die sich mit großem Engagement für den Schutz von Urwäldern einsetzen. Wer Interesse an einem der anderen Vereine hat, findet unter den Links nähere Infos.

Arbol Co(n)razon: <https://arbol-conrazon.ch/>

Green Boots: <https://www.green-boots.ch/>

Lebensraum Regenwald: <https://www.lebensraum-regenwald.de/>

Multivisionsshow Kolumbien

Leider mussten wir am 13.10.23 unsere geplante Multivisionsshow kurzfristig wegen Erkrankung absagen. Aber es gibt schon einen Ersatztermin, nämlich am 8.3.2024. Jede und jeder ist herzlich eingeladen und darf auch fleißig Werbung für uns machen. Die Einnahmen der Fotoshow kommen der Arbeit von AmaSelva e.V. und letztlich dem Regenwaldschutzprojekt Selva Viva zu Gute. Nähere Infos zur geplanten Fotoshow incl. Trailer findet Ihr hier:

<http://www.thorsten-katz.de/multivision.htm>

Instagram-Account

Seit Mai 2023 hat AmaSelva einen Instagram-Account. Hier berichten wir darüber, was sich bei AmaSelva e.V. und im Schutzwald Selva Viva so alles tut. Inzwischen haben wir ca. 80 Follower.

Folge auch Du uns unter dem Accountnamen **amaselva_urwaldschutzbuendnis** oder unter https://www.instagram.com/amaselva_urwaldschutzbuendnis/

Ein tolles Geschenk für Weihnachten

Wir können ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk empfehlen: eine Baumpatenschaft im Regenwald von Ecuador.

Im Schutzwald Selva Viva und der angrenzenden Finca Don Sigifredo werden gerodete Flächen wieder aufgeforstet und artenarme Sekundärwälder mit teils seltenen Urwaldbäumen aufgewertet. Du kannst dies mit einer Baumpatenschaft unterstützen.

Eine Patenschaft kostet als Mindestbeitrag 20€. Du erhältst dann eine Urkunde per E-Mail zum selbst ausdrucken. Auf der Urkunde sind die Baumart und die GPS-Daten des Baumes vermerkt, sodass man bei einem online-Kartendienst den genauen Standort anschauen kann. Wer eine Patenschaft erwerben möchte, sendet uns eine Email (→ kontakt@amaselva.org) mit Angabe des Namens, der auf der



Urkunde vermerkt sein soll und überweist den Betrag mit Verwendungszweck „Baumpatenschaft für...“ auf unser Konto.

Damit die Baumpatenschaft rechtzeitig vor Weihnachten ankommt, sollte das Mail und die Überweisung bis zum 18.12. bei uns eingegangen sein.

Foto: Baumschule der Patenschaftsbäume auf der Finca Don Sigifredo

Ein Gedenkbaum in Ecuador

Dies ist eine Baumpatenschaft der besonderen Art: Ein Baum wird im Gedenken an eine besondere Person oder an ein besonderes Ereignis gepflanzt.

In diesem Jahr wurde ein erster solcher Baum zum Gedenken an einen verstorbenen lieben Menschen gepflanzt. Dazu gibt es auch eine entsprechende Gedenkurkunde mit GPS-Daten des Baumes zum selbst ausdrucken. Für einen Gedenkbaum wird kein Preis festgesetzt.

Es gilt: jede(r) bezahlt so viel, wie ihm/ihr der Gedenkbaum und die ganze Sache wert ist.

Nähere Infos dazu hier:

<https://fincadonsigifredo.ch/site/gedenkbaume-und-baumpatenschaften/>



Verstärkung im Team gesucht

Die „Aktiven“ von AmaSelva e.V. treffen sich einmal pro Monat, um aktuelle Themen und Aktionen zu planen. Da unsere aktiven Mitglieder weit verstreut wohnen, finden die Treffen per Videokonferenz statt, sodass kann man von einem beliebigen Wohnort aus bei uns mitmachen kann. Wenigstens einmal im Jahr versuchen wir uns auch persönlich zu treffen. Da wir eine kleine Gruppe sind, suchen wir stets Verstärkung. Wer also gerne mitmachen möchte bei einem ganz praktischen und konkreten Urwaldschutz, ist herzlich bei uns eingeladen und bekommt eine Einladung zur Videokonferenz. Bei uns braucht man keine Fachkenntnisse, um mitzumachen, lediglich etwas Herzblut und Sinn für den Regenwaldschutz. Gerne kann jeder auch neue Ideen bei uns einbringen. Vielleicht hat jemand Lust auf Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Mitgliederwerbung etc., es gibt viele Möglichkeiten, sich einzubringen. Da wir bisher keinen IT-Spezialisten haben, wäre jemand mit IT-Kenntnissen ebenfalls sehr willkommen.

Also: einfach mal melden zum „Schnupperabend“ unter: kontakt@amaselva.org

Wie immer gibt es auch jede Menge Infos zu unseren Aktivitäten und Projekten auf unserer Website. Schaut doch mal vorbei: www.amaselva.org

Wir wünschen allen eine entspannte Weihnachtszeit und ein positives Jahr 2024.

Das Team von AmaSelva e.V.

Wer diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchte, antwortet einfach kurz auf die Mail und wir streichen die Mailadresse aus unserem Verteiler.